



fish

FILMFESTIVAL

IM STADTHAFEN

MEDIENKOMPETENZ-PREIS

MECKLENBURG-VORPOMMERN 2016

Grußwort von Bert Lingnau

Direktor der Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern



Der Medienkompetenz-Preis M-V, dotiert mit insgesamt 2.000 Euro, prämiiert seit 2006 alljährlich die besten Medienkompetenz-Projekte in unserem Bundesland. Er orientiert sich hauptsächlich an der Nachhaltigkeit des Projektes und seinem innovativen Charakter. Das eingereichte Medienprodukt spielt bei der Bewertung eine eher nachgeordnete Rolle.

In diesem Jahr haben sich 40 Projekte um den Preis beworben. Die meisten Einreichungen kommen aus Wismar (6), Rostock (6), Schwerin (4) und Stralsund (3).

Neben sehr vielen Projekten, die sich mit der Videoarbeit beschäftigen (26), gab es sechs Projekte, die medienübergreifend arbeiten und fünf Bewerbungen, die den Schwerpunkt ihrer Arbeit auf das Web 2.0 legen. Außerdem gab es je eine Bewerbung aus dem Audio-, Foto- und Print-Bereich. Neben einer großen Anzahl an Konzepten, die vor allem für Jugendliche ausgelegt waren, richtete sich ein Viertel der Medienprojekte an Kinder aus Kindergärten oder Grundschulen.

Die Themenpalette und die Umsetzung der Medienprojekte waren so vielfältig wie die Anzahl der Einreichungen: Kinder aus Wismar recherchierten in der Stadtbibliothek über Klaus Störtebeker und drehten den Film „Störtebekers Tochter“. Kindergartenkinder aus Binz beschäftigten sich mit Ausgrenzung und Vorurteilen und produzierten das Musikvideo „Salma die Ostseekönigin“. Ein Verein aus Stralsund widmete sich dem heiklen Thema „Sexting“ und entwickelte Methoden zum Umgang mit dem Problem.

Außerdem gibt es interessante Bewerbungen für den in diesem Jahr von der Akademie für Nachhaltige Entwicklung Mecklenburg-Vorpommern ausgeschriebenen Themenpreis mit dem Schwerpunkt „Nachhaltige Zukunft“.

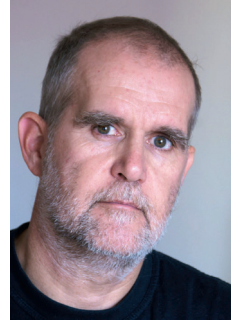
Die besten sechs Einreichungen werden bei der Preisverleihung am 19. Mai 2016 in der Hochschule für Musik und Theater Rostock – wie immer zum Auftakt des Rostocker Filmfestivals im StadtHafen – auf der Bühne einer breiten Öffentlichkeit präsentiert. Drei Sieger – einer im schulischen, der andere im außerschulischen Bereich sowie der Themenpreisgewinner – werden wieder gekürt. Lassen Sie sich überraschen!

Bert Lingnau | Direktor der Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern

Grußwort von Prof. Dr. Peter Adolphi

Geschäftsführer, Akademie für Nachhaltige Entwicklung M-V

Die Auslobung eines Preises mit dem Titel „Nachhaltige Zukunft“ ist ein Experiment. Ganz bewusst sollen die Ansätze der Medienpädagogik mit denen unserer Thesen vom „Garten der Metropolen“ miteinander verschränkt werden, in denen Kommunikation einen ganz zentralen Stellenwert einnimmt.



In den 15 Jahren seit Gründung der ANE haben wir in unseren vielfältig motivierten Vorhaben (Zukunftspreis, Bioenergiedorf-coaching, NUN-Zertifizierung uvm.) zahlreiche engagierte Bürgermeister_innen, kreative Problemlöser_innen und natürlich auch konfliktreiche Situationen kennengelernt. Wir haben erlebt, wie wichtig es ist, immer wieder forsche und weniger forsche Beteiligte zusammen zu bringen, Veränderungen zu reflektieren, Neuanfänge zu wagen und vor allem darüber zu reden, Erfahrungen zur Verfügung zu stellen.

Das Übertragen von Erfahrungen, das Erkennbarmachen von wegweisenden Schlussfolgerungen und neue Motivationen für Zukünftiges sind ohne medienkompetente Menschen, Institutionen und Strukturen undenkbar.

Wir nutzen daher gern die Chance, im Rahmen des Medienkompetenz-Preises interessante Beiträge herauszufiltern und das dahinter verborgene Engagement zu würdigen.

Ein Kompetenzpreis setzt auf langfristigen Erwerb von Fähigkeiten und betont die pädagogischen Anteile der vorgelegten Arbeiten. In diesem Sinne suchen wir nach Umsetzungspraxis und den dahinter stehenden Menschen und Ideen, die sich nicht einfach nur am schnellen Erfolg orientieren.

Vielmehr war es uns wichtig, gerade diejenigen zu finden, die sich den Mühen von Entwicklungsprozessen aussetzen.

Mit der Beteiligung am Medienkompetenz-Preis M-V hoffen wir, im Netzwerk von Schulen, außerschulischen Akteur_innen und den vielen Filminteressierten beim FiSH-Festival Impulse für nachhaltige Vorhaben und Lebensstile geben zu können und gleichzeitig Verbündete zu gewinnen, die eine lebenswerte Zukunft in Mecklenburg-Vorpommern mit uns denken und anpacken.

Prof. Dr. Peter Adolphi | Geschäftsführer der Akademie für Nachhaltige Entwicklung M-V

Grußwort von Prof. Dr. Ulrike Hanke

Hochschule Neubrandenburg



Gern beginne ich ein Grußwort mit den Worten, die Mitarbeit in der Jury zur Vergabe des Medienkompetenz-Preises M-V 2016 hat mir Spaß und Freude bereitet. Einerseits wegen der vielschichtigen Einblicke die ich erhalten konnte in spannende Medienprojekte unseres Bundeslandes und andererseits durch die Juryarbeit selbst, die geprägt war von einer wertschätzenden Diskussion und Anteilnahme an den jeweiligen medienpädagogischen Prozessen und Projekten.

Eine Preisvergabe mit hohen Erwartungen und Anforderungen. - „Medienkompetenz“ ist ein komplexer und vielschichtiger Begriff,

mit unterschiedlichen Dimensionen, Ausdifferenzierungen und über hundert Definitionen, ein Begriff der heute in Bildungsprozessen und -Institutionen floriert und fast inflationär benutzt wird.

Damit verbunden sind Vermittlungsziele, wie die Fähigkeit zur aktiven Kommunikation, der Erwerb von Kenntnissen der technischen und organisatorischen Bedingungen, kompetente und ästhetische Produktion und Rezeption, bis hin zur Öffentlichkeitsarbeit und Verbreitung der eigenen Medienprodukte; auch im Sinne von Nachhaltigkeit und Anschlussfähigkeit in kultureller und sozialer Praxis.

Die eingereichten Projekte dokumentieren in ihrer inhaltlichen Breite und Vielfalt in beeindruckender Weise medienpädagogische Arbeit in schulischen und außerschulischen Kontexten: Vom Produzieren einer Zeitung, über die Herstellung multimedialer Projekte, dokumentarischer Filme bis hin zu Spielfilmen, Ausstellungen und Diskussionsrunden zeigen sie, unter Einbezug und Mitwirkung unterschiedlichster Zielgruppen, wie mediale Praxis vor Ort gelernt und gelebt wird. Wenn es gelingt Themen zu eruieren, die an den Lebenswelten und Interessen der beteiligten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen anknüpfen, kann sie zur Sinnstiftung, Identitäts- und Gemeinschaftsbildung beitragen. Hierzu gehört oft Mut, Neugier, Experimentierfreude, Risikobereitschaft, ein Wagnis einzugehen, ohne bereits im Vorfeld zu wissen, wie das Ergebnis auszusehen hat. Diese Eigenschaften zeichnen, neben einem hohen Engagement, kompetente und kreative Medienarbeit aus, wie wir sie in den diesjährigen Projekten wiederfinden können. Medienarbeit in diesem Sinne ergibt nicht nur einen Gewinn für die Produzierenden, sondern ebenso für zukünftige Rezipierende.

Als inspirierende Quelle werde ich die prämierten und eingeladenen Projekte in meine Lehre als Hochschullehrerin mit einbeziehen und sie als motivierende Beispiele den Studierenden vorstellen.

Ich gratuliere den Preisträgerinnen und Preisträgern und wünsche allen Beteiligten für Ihre Projekte eine vielfältige Öffentlichkeit, weiterhin inspirierende Ideen und gute Erfolge für weitere Aktivitäten, auf die wir uns freuen und gespannt sein dürfen.

Prof. Dr. phil. Ulrike Hanke | Hochschule Neubrandenburg

Preisjury

Medienkompetenz-Preis Mecklenburg-Vorpommern

Prof. Dr. phil. Ulrike Hanke
Hochschule Neubrandenburg; Fachbereich
Soziale Arbeit, Bildung
und Erziehung



Petra Willert
Vorsitzende Fachausschuss
für Offene Kanäle und
Medienbildung der Medien-
anstalt M-V



Burkhard Schmidt
Studienleiter der
Evangelischen Akademie
der Nordkirche



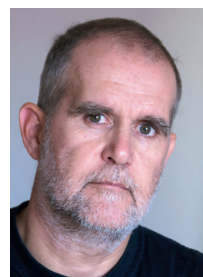
Dr. Uwe Dietsche
Ministerium für Bildung,
Wissenschaft und Kultur
M-V / Institut für Qualitäts-
entwicklung M-V / Leiter
des Fachbereichs 4



Elke Tertocha
Schulleiterin Sonderpäda-
gogisches Förderzentrum
„Pestalozzi“ Waren Müritz
– Siegerprojekt 2015



Prof. Dr. Peter Adolphi
Geschäftsführer der
Akademie für Nachhaltige
Entwicklung M-V



Stadtbibliothek der Hansestadt Wismar

Ort: Wismar | Titel: „Piraten im Projekt Kultur macht stark“ | Art: Video-Projekt

Unter Anleitung entstand aus dem Kinderbuch „Störtebekers Tochter“ von Carmen Blazejewski zunächst ein Drehbuch und dann der Film – gedreht, gespielt und bearbeitet von Kindern. Die

Teilnehmenden hatten dabei die Gelegenheit, sich mit den verschiedensten Medien auseinanderzusetzen und mit der Geschichte der Piraten – speziell mit dem bekannten Klaus Störtebeker. Begleitet wurde das Projekt mit einem

Instagram-Tagebuch. Dabei lernten die Kinder nicht nur wie man mit digitaler Technik umgeht, sondern auch wie lang der Weg vom Buch zum fertigen Film ist. Sie waren selbst verantwortlich für die Drehorte, das Absperren, die Kostüme, die Requisiten, die Maske, das Schauspielern, das Aufnehmen von Bild und Ton, die Arbeit im Greenscreenstudio und das Vertonen und Schneiden des Filmes. Entstanden ist ein nachhaltiges Produkt, das die Kinder an diese Zeit erinnern wird und immer wieder gezeigt werden kann.



Mädchentreff Gadebusch

Ort: Gadebusch, Jamel | Titel: „Bei uns gibt es Nazis?“
Art: Video-Projekt

Mädchen und Jungen des Mädchentreffs Gadebusch hatten davon gehört, dass es ganz in ihrer Nähe ein Dorf gibt, in dem viele Nazis wohnen. Was aber sind Nazis, Neonazis oder Rechtsextreme? Bei ihren Nachforschungen

stießen die Teilnehmenden auf das Ehepaar Birgit und Horst Lohmeyer, das ebenfalls in diesem Dorf wohnt und jährlich ein Rockkonzert „Gegen Rechts“ organisiert. Diese mutigen Menschen wollten die Mädchen und Jungen kennenlernen, besuchten sie und befragten sie vor der Kamera über ihre Erfahrungen, Motive und das bevorstehende Konzert. Zum Konzert kamen sehr viele Zuschauende, der Ministerpräsident, die Landtagspräsidentin und die Bundesfamilienministerin, neben vielen anderen Bands spontan und überraschend Campino und die Toten Hosen und natürlich die Mädchen und Jungen vom Mädchentreff, die viele Interviews führten und das Ereignis in einem Videofilm festhielten.

NerdWatch Crew

Ort: Klein Krankow

Titel: „NerdWatch – YouTube Kanal für transmediale Kompetenz“ | Art: Web 2.0-Projekt

Medien umgeben uns überall, ob als Plakat, App oder Sat1-Filmfilm. Da fällt es einem schwer, den Überblick zu behalten. Aber dafür gibt es den Kanal NerdWatch auf YouTube. Dies ist ein Kanal „Von Nerds für Nerds“, der Leute auf unterhaltsame Art durch die Welt der Medien führt. Dabei gibt es verschiedene Formate, die sich verschiedenen Medien widmen. Dabei können alle, die etwas zu einem Medium zu sagen haben, einsteigen!



Institut für neue Medien

Ort: Rostock | Titel: „Das Rostocker Schülerfilm-Magazin ‚Nerdbeben‘“

Art: Video-Projekt

Nerdbeben ist ein einstündiges Filmmagazin, welches schulübergreifend Projektarbeiten aus den Bereichen Film, Fernsehen und Animation einer breiten Öffentlichkeit vermittelt und somit zur Präsentationsfläche für mediales Arbeiten an Schulen und Bildungseinrichtungen wird. Offen für alle Klassenstufen, Genres und Themen bietet es ein lebendiges Abbild gegenwärtiger Umsetzung von Unterrichtsthemen, Projektarbeiten und Lehrinhalten in unterhaltsamer Form. Die Rahmenmoderation der Sen-



dung wird von teilnehmenden Jugendlichen selbstverantwortet in frischer, origineller Form erstellt. Das Schülerfilm-Magazin wird vierteljährlich mit einer neuen Ausgabe beim Rostocker Offenen Kanal (rok-tv) ausgestrahlt. Ziel ist es dabei, auch andere Schülerinnen, Schüler, Lehrerinnen und Lehrer zu animieren und zu ermutigen, ebenfalls Beiträge zu erstellen, die dann in dieses Magazin aufgenommen werden können.

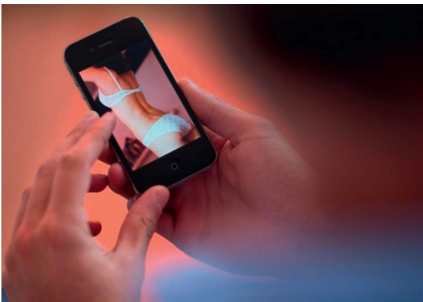
Hort „Heinrich-Heine-Kids“, Kita gGmbH Schwerin

Ort: Schwerin | Titel: „Die Moviemaker“ | Art: Video-Projekt

Für die „Moviemaker“ ist das Wichtigste, Spaß im Umgang mit Kamera, Schnitt, Schauspielerei und Dokumentation zu haben. Das bereits seit mehreren Jahren bestehende Projekt ist eine Film-AG für Kinder im Alter zwischen acht und zehn Jahren. Wir nehmen uns selbst „auf die Schippe“ und versuchen, mit unseren bescheidenen technischen Bedingungen annehmbare Resultate zu erzielen. Super Effekte und perfekter Schnitt sind uns nicht so wichtig. Wir wollen, dass jeder sieht, wie viel Spaß uns die Filmerei macht! Gefilmt wird nur, was allen Mitgliedern der AG gefällt. Es gibt keine festen Rollenbilder – alle machen alles.

Chamäleon Stralsund e.V.

Ort: Stralsund | Titel: „Sexting – sexualisierte Selbstdarstellung im Internet“ | Art: Web 2.0-Präventions-Projekt



Beim sogenannten „Sexting“ handelt es sich um eine sexualisierte Selbstdarstellung im Internet (Facebook, Instagram)/über Messenger. Leider stellen immer mehr Jugendliche sehr freizügige Fotos von sich ins Internet oder verschicken sie per WhatsApp. Die Folgen und Gefahren werden dabei naiv übersehen oder schlichtweg nicht erkannt. Was an Bildern einmal in die Welt hinaus geteilt oder verschickt

wurde, ist nicht mehr zu kontrollieren. Unser Projekt klärt auf und zeigt die Gefahren, die beim „Sexting“ entstehen können.



Medienwerkstatt der Kinder- und Jugendkunstschule Neustrelitz des KUNSTHAUS Neustrelitz e.V.

Ort: Neustrelitz | Titel: „Interdisziplinäres und intermediäres Geschichtsprojekt zur Inszenierung des Dokumentarstücks ‚Die Wannseekonferenz‘“ | Art: Medienübergreifendes Projekt

Anlässlich des 2015 auf dem Spielplan der Theater- und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz stehenden Theaterstückes „Die Wannsee-Konferenz – Ein Dokumentarstück“ begleitete das Kunsthaus Neustrelitz als Kooperationspartner des Theaters diese Inszenierung mit einem interdisziplinären und intermediären Geschichts-Projekt. Es ermöglichte

Jugendlichen, einen Einblick in die Probenprozesse zu bekommen und sich auf außergewöhnliche Weise einem geschichtlichen Thema zu nähern. Unter anderem begleitete ein kleines aus Jugendlichen bestehendes Filmteam die Schauspielernden und die Regisseurin bei ihrer schwierigen Aufgabe, das Handeln der Nationalsozialisten nachzuvollziehen und sammelte Material für einen Dokumentarfilm. Sie fuhren mit den Schauspielernden zum „Haus der Wannseekonferenz“ nach Berlin sowie zur Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück, erhielten freien Zugang zu den Proben und entwickelten einen Gesprächsfaden für Interviews.



Medienwerkstatt Wismar im Filmbüro MV

Ort: Wismar | Titel: „KITA-Projekt ‚Formenland‘“ | Art: Video-Projekt



Der von Kindern selbst produzierte Stop-Motion-Film „Formenland“ entstand im Rahmen einer Projektwoche, welche die Medienwerkstatt Wismar zusammen mit der Kita „Am Holzhafen“ in Wismar durchführte. Das Thema der Woche war „Geometrische Formen“. Die Geschichte des Filmes wurde gemeinsam mit den Kindern entwickelt. Die Hauptfiguren und die Kulisse für ihren Trickfilm bastelten die Kinder selbst, und sie nahmen ihre Stimmen und Geräusche auf.

Verein für Kultur, Umwelt und Kommunikation – Sozio-Kulturelles Zentrum Alte Kachelofenfabrik Neustrelitz e.V.

Ort: Neustrelitz | Titel: „Wir zeigen Euch unsere Filmschätze“ | Art: Video-Projekt



Dass Kinder für Kinder ein Festival organisieren können, wurde im Juli 2015 in Neustrelitz unter Beweis gestellt. 18 Kinder zwischen sieben und 15 Jahren haben sich vier Langspielfilme und fünf Kurzfilme – ihre Filmschätze – angeschaut, darüber diskutiert, Spielideen gefunden, die die Filme thematisch vertiefen, haben in kleinen Gruppen Pressearbeit, Moderations-, Dekorations- und Gestaltungsarbeit geleistet und als Jury demokratisch darüber abgestimmt, welcher Langfilm und welcher Kurzfilm einen Preis verdient. Die Kinder empfingen zum Festival nicht nur Familie und Bekannte, sondern auch viele Kinder, die nach ihrer Flucht erst seit kurzem in Neustrelitz oder Neubrandenburg wohnen. Ein Moderationsteam führte die Festivalbesucher kreativ und amüsant durch das Programm, ermutigte alle Kinder, sich an Spielen zum Film zu beteiligen und ließ das Team, das die Preise gestaltet und gebaut hatte, die Briefe an die Preisträgerinnen und Preisträger verlesen.

Integrative Kindertagesstätte „Spielkiste“ der AWO

Ort: Stralsund | Titel: „HORTEXPRESS“ | Art: Print-Projekt

Wir gestalten in einer freiwilligen Hort-AG eine kleine Hortzeitung. Wir gehen einmal in der Woche in die Spielkartenfabrik Stralsund, weil dort alles vorhanden ist, was wir für unsere Zeitung brauchen. Wir sammeln Themen, die uns wichtig sind und machen Umfragen, um die Meinungen anderer zu erfahren. Außerdem führen wir Interviews



und entwerfen Reportagen. Wir verwenden unterschiedliche Methoden, diskutieren die Themen miteinander und recherchieren z.B. im Internet. Niemand wird gezwungen, ein Thema zu bearbeiten, auf das er oder sie keine Lust hat. Wenn die Zeitung auf einzelnen Blättern ausgedruckt ist, falten wir sie und binden sie mit einer Fadenheftung.

Medienwerkstatt Wismar im Filmbüro MV

Ort: Wismar | Titel: „Kindermediengruppe ‚Filmspatzen‘ im Filmbüro MV“ | Art: Medienübergreifendes Projekt

Die Kindermediengruppe „Filmspatzen“ ist ein wöchentlicher Nachmittagskurs im Filmbüro MV, der jeden Mittwoch angeboten wird. Dabei kommen Kinder im Alter von sieben bis zwölf Jahren für zwei Stunden zusammen, um an unterschiedlichsten Formen von Medienprojekten (Film, Foto, Hörbuch, Multimedia) zu arbeiten und sich auszuprobieren. Die Kinder haben die Möglichkeit, unter pädagogischer Anleitung die technischen Mittel der Medienwerkstatt zu nutzen, ihre Kreativität frei zu entfalten und den eigenen Inhalten zu folgen. Die Kinder werden an die Ideenentwicklung bis hin zur Präsentation der Ergebnisse im Kino des Filmbüros und auf Festivals (Auswertung) vor Publikum herangeführt. Es wird der pädagogische Ansatz „Peer-to-Peer“ angewendet.



KSK – Künstlerischer Sommerkurs Ostseeküste e.V.

Ort: Hiddensee | Titel: „The other side – KSK 2015“ | Art: Video-Projekt



Hiddensee – Ein Musikporträt: Der Beginn des 20. Jahrhunderts stand im Zeichen des Aufbruchs in die Moderne, auf Hiddensee begann um 1900 das sogenannte „Goldene Zeitalter“. Künstlerinnen und Künstler aller Sparten ließen sich von der Insel inspirieren. Asta Nielsen, die erste Stummfilmdiva aus Dänemark, besaß ein rundes Haus, das Karussell, auf Hiddensee. Dichter, Literaten und der Künstlerinnenbund Hiddensee – auch „Malweiber“ genannt – beschrieben, malten die Waterkant.

Wir lassen uns von der Geschichte, ihrer Musik, ihren Farben, ihrem Ausdruck, ihren Menschen inspirieren, fangen stimmungsvoll das Heute ein und geben Hiddensee auf moderne Weise ein neues Antlitz in Form eines musikalischen Landschaftsporträts. Drei Schülerinnen und Schüler zeigen ihre Sicht auf Hiddensee, begleitet und unterstützt von der Dozentin des Künstlerischen Sommerkurses (KSK) Daniela Melzig.

Medienwerkstatt Identity Films e.V.

Ort: Stralsund, Košice (Slowakei) | Titel: „Minderheiten“ | Art: Video-Audio-Projekt



Das Zusammenleben von Minderheiten in der Gesellschaft, die dabei auftretenden Probleme, Vorurteile aber auch Gemeinsamkeiten sind das Kernthema des Medienprojekts der Medienwerkstatt Identity Films e.V. in Zusammenarbeit mit Dr. Frank Steffen von der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen. Das Projekt wurde in

Košice im Osten der Slowakei durchgeführt. Das Filmteam bestand aus sechs slowakischen und drei deutschen Jugendlichen; die deutschen Teilnehmerinnen und Teilnehmer übernahmen hierbei die Rolle von Wissensvermittlern. Ein besonderer Fokus lag auf dem Verhältnis der großen Roma-Minderheit zur slowakischen Bevölkerung. Neben einem Dokumentarfilm entstanden in Zusammenarbeit mit dem Neubrandenburger Offenen Kanal NB-Radiotreff 88,0 auch Podcasts.

Radio LOHRO / Kulturnetzwerk e.V.

Ort: Rostock | Titel: „Horizonte“ | Art: Audio-Projekt

Ende 2014 gründete sich aus interessierten Rostockern eine Redaktion bei Radio LOHRO, die seit Dezember 2014 einmal monatlich eine einstündige Magazinsendung live sendet. Der Name der Sendung ist „HORIZONTE – das Lohro-Magazin für alle, die weiter blicken“. Die Mitglieder dieser Redaktion sind überwiegend älter als 55 Jahre und machen



thematisch die Lebenswelt Älterer in Rostock öffentlich. Damit wird dem demografischen Wandel Rechnung getragen, der in Mecklenburg-Vorpommern und damit auch in Rostock eher selten in der Medienlandschaft Berücksichtigung findet. Die Redaktionsmitglieder sind bei allen Sendungen im Studio dabei, haben so sukzessiv den Aufbau einer Sendestunde erlernt und sich in kleineren Workshops den Umgang mit Audio-Aufnahmegegeräten, das Führen von Interviews und auch Grundlagen des digitalen Schnitts angeeignet. Die HORIZONTE-Mitwirkenden sind mit viel Freude und Engagement dabei, erfahren eine neue, sinnvolle und interessante Freizeitbeschäftigung, erlangen Medienkompetenz und lernen ihre Stadt Rostock noch aus ganz neuen Blickwinkeln kennen.

Latücht Film & Medien e.V. Neubrandenburg

Ort: Neubrandenburg | Titel: „Kids vor und hinter der Kamera“ | Art: Video-Projekt

Gemeinsam realisiert das Bündnis von Latücht, AWO Jugendmigrationsdienst und der Regionalen Schule Am Lindetal in Neubrandenburg ein Projekt, welches

Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund und ihren Klassenkameraden ermöglicht, sich mit dem Medium Dokumentarfilm auseinanderzusetzen. Während des jährlich in Neubrandenburg stattfindenden Europäischen Dokumentarfilmfestivals dokumentART lernen die Kinder und Jugendlichen die Vielfalt des Dokumentarfilms kennen

und tauschen sich mit Filmproduzierenden anderer Länder aus. In Workshops lernen die Teilnehmenden, selbst ein Drehbuch zu entwickeln und umzusetzen. Die Resultate der Workshops werden auf der dokumentART und dem Jugendmedienfest Neubrandenburg präsentiert und von einer Fachjury beurteilt. Darüber hinaus ist ein Langzeitfilmkurs geplant. Hier sollen Internet-Videos entstehen. Dieser Kurs ist insbesondere für Kinder, welche die deutsche Sprache noch nicht sehr gut beherrschen, vorgesehen. Ein Projekt-Blog dokumentiert „Kids vor und hinter der Kamera“.



Innerstädtisches Gymnasium Rostock

Ort: Rostock | Titel: „Like a Rolling Stone“ | Art: Video-Projekt



Ein Rocktheaterstück über die Zukunft in einer digital gleichgeschalteten Welt. Jugendliche, die sich der digitalen Fremdbestimmung unterordnen und zugleich auf der Suche nach Freiheit und Selbstbestimmung sind. In unserem Stück wird die These aufgestellt, dass wir mit der Zeit gar nicht mehr merken, wie unser Leben von der

digitalen Welt übernommen wird und unsere Bedürfnisse von wirtschaftlichen Interessen und Konsum bestimmt werden. Der Hype um technische Geräte eines Herstellers mit vitaminreichem Namen scheint längst nicht mehr von den Konsumierenden und ihren alltäglichen Notwendigkeiten gesteuert, sondern steuert sie selbst. Was bleibt, ist unser Plädoyer für echte Bücher, echte Musik, echte Emotionen und ein echtes Theater.

Daniela Melzig | Transparente Welten

Ort: Schwerin | Titel: „Wir drehen einfach die Zeit zurück – Winter in der alten Schule“ | Art: Video-Projekt



Die alte Schule des Freilichtmuseums Schwerin-Mueß steht als Kulisse zur Verfügung, um das Leben eines „Paukers“ einmal so richtig unter die Lupe zu nehmen. Selbst einmal auf der anderen Seite zu stehen, dabei fotografiert und gefilmt zu werden und sich später von außen zu betrachten, ermöglicht es den Teilnehmenden,

Spannungsfelder ihres eigenen Schulalltages besser verstehen und bewältigen zu können. Das Projekt verbindet die verschiedensten digitalen Ausdrucksformen. Kleine Filmsequenzen, Fotografien und ergänzende Zeichnungen werden zu einem Animationsfilm zusammengefügt. Neben technischen und darstellenden Aspekten erlernen die Teilnehmenden die Grundlagen des Drehbuchschreibens, der Filmperspektiven, der Kameraführung, des Filmschnittes und der Vertonung. Der Klöndör e.V. (Schwerin) begleitet und unterstützt mit seinen Orts- und Geschichtskenntnissen das Ferienprojekt im Freilichtmuseum und hilft der Vergangenheit ins Heute zu gelangen. Technische Unterstützung gab es ebenfalls vom Offenen Kanal Fernsehen in Schwerin unter Leitung von Martina Kerle.

Medienwerkstatt Wismar im Filmbüro MV

Ort: Wismar | Titel: „Medienaktiv in den Ferien“ | Art: Medienübergreifendes Projekt

Das Projekt ist als „mediale Ferienfreizeit“ angelegt. Die Teilnehmenden kommen für eine Woche zusammen, übernachten auf dem Gelände des Filmbüros MV im hauseigenen Filmhostel und stellen während der Woche mediale Produkte her. Tagsüber arbeiten sie frei nach ihren Interessen an Spielfilmen, Trickfilmen, Fotografien oder Hörspielen.



Abends gibt es ein gemeinsames Freizeitangebot mit Lagerfeuer, Filmabenden und Spielen.

kühlungsbornTV, CampusPro

Ort: Kühlungsborn | Titel: „Im Dialog“ | Art: Video-Projekt

Bei der Sendung „Im Dialog“ handelt es sich um ein neu entstandenes, nichtkommerzielles Werbeformat, welches einmal im Monat über die Offenen Kanäle rok-tv und Fernsehen in Schwerin und den Regionalsender kühlungsbornTV ausgestrahlt wird. Das Ziel des Formates ist es, bekannten und weniger bekannten

Persönlichkeiten aus den verschiedensten Bereichen wie Kultur, Wirtschaft, Wissenschaft, Sport und Politik näherzukommen, sie vorzustellen und auch zu hinterfragen.



Medienwerkstatt Wismar im Filmbüro MV

Ort: Wismar | Titel: „Filmgarten im Filmbüro MV“ | Art: Video-Projekt



Das Projekt „Filmgarten“ verbindet Natur mit Medien. Es soll auf die kulturelle Kinokultur aufmerksam machen, wobei das Thema „Entdecker“ und Naturfilme im Fokus stehen. Das Projekt soll Kindern und Jugendlichen und deren Familien die Themen „Natur“ und „Umwelt“ über Filme aktiv erlebbar machen. Dazu gehört, dass sie professionelle Naturfilme im Kino des Filmbüros MV sehen. Darüber hinaus sollen die Teilnehmenden Filme zu ökologischen Themen selbst produzieren, wobei der Filmgarten als Kulisse und Informationsquelle dient. Anschließend werden diese Filme auf der Kinoleinwand vor Publikum aufgeführt und bieten Anlass zur gemeinsamen Diskussion über Natur und Umwelt.

Integrative KITA „Lütt Matten“ des Internationalen Bundes in Binz

Ort: Binz | Titel: „Salma die Ostseekönigin“ | Art: Video-Projekt



Ulf Tode, Künstler und Musiker, erarbeitete mit den Vorschulkindern der Kita „Lütt Matten“ in Binz Kunstwerke und Filme. Hier galt: Kunst ist ein Mittel zu Aneignung verschiedenster Kompetenzen. Mit „Salma die Ostseekönigin“ entstand ein Video, für das Ulf Tode ein Lied schrieb, das die Geschichte von einer dunkelhäutigen Rettungsschwimmerin erzählt, die zwei Jungen vor dem Ertrinken rettet. Dieser Stop-Motion-Materialmix-Film

wurde mit Webcam und Fotoapparat realisiert. Die Kinder waren in die einzelnen Schritte der Filmentstehung eingebunden. Entstanden ist ein Werk, das gleichermaßen das Ostseebad Binz und die Kita einbezieht.

Richard-Wossidlo-Gymnasium Waren (Müritz), RAAbatz Medienwerkstatt Mecklenburgische Seenplatte (RAA MV)

Titel: „LIFE BELONGS TO THE LIVING“ | Ort: Waren (Müritz) | Art: Video-Projekt

Das Medienprojekt „LIFE BELONGS TO THE LIVING“ verbindet medienpädagogische Arbeit mit historisch-politischer Bildungsarbeit für Schülerinnen und Schüler. Es soll ihnen die Zeit des Nationalsozialismus mit seinen Schrecken und weitreichenden Folgen vermittelt werden. Persönliche Begegnungen mit Zeitzeugen, die filmische Aufarbeitung persönlicher Schicksale als Dokumentarfilm von Jugendlichen für Jugendliche und die Umsetzung einer Ausstellung über das jüdische Leben in Waren während des National-

sozialismus machen Geschichte für junge Menschen erlebbar.



Neunte Klasse der Theodor-Körner-Schule

Ort: Picher | Titel: „Kein Ding für’n King?“ | Art: Video-Projekt

Zehn Jugendliche aus der neunten Klasse in Picher haben eine Filmstory entwickelt, in der es um Gruppenzwang geht. Die pädagogische, kommunikative, soziale und medientechnische Kompetenz von Sabine Münch (Medientrecker) in Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern führte das Videoprojekt zum Gelingen. Die Teilnehmenden arbeiteten vom Entwickeln der Idee bis zum fertigen Film selbstständig. Das Nachdenken über die Problematik des Inhaltes, das Absprechen jedes Details, der praktische Umgang mit der Technik, die Übernahme von Verantwortung und das Gelingen des Vorhabens wurden als besonders lang wirkende positive Erfahrung von allen Beteiligten mitgenommen.



„Spielforte“ Klasse 7a

Ort: Neubrandenburg | Titel: „ALBERT-TV (Sondersendung)“ | Art: Video-Projekt



Wir sind die dritte Generation der „Spielforte“ am Albert-Einstein-Gymnasium in Neubrandenburg. Unsere Vorgänger haben sechs deutschlandweite Wettbewerbe gewonnen. Es geht vor allem um Politik, Sport, Energie, Umwelt, Videos, Handpuppen, Stop-Motion ... Wir haben in der 5. und 6. Klasse jeweils den Preis des Oberbürgermeisters beim Europäischen Wettbewerb gewonnen. Im vorigen Jahr haben wir auch bei einem Energiepreis von REWE „abgeräumt“. Diesmal haben wir am Wettbewerb zur politischen Bildung teilgenommen und eine Sondersendung zum Thema „Flucht“ gedreht.

Schule zur individuellen Lebensbewältigung „Am Wallberg“

Ort: Neuburg | Titel: „Leben, Lieben, Leiden – ein Tag in meiner Schule“ | Art: Video-Projekt



Schülerinnen und Schüler der Förderschule „Am Wallberg“ in Neuburg haben seit mehreren Jahren aktiv an Foto- und Filmprojekten teilgenommen. Neben den handwerklich-technischen Fähigkeiten haben sie auch Erfahrungen bei der Gestaltung und der Organisation solcher Projekte gesammelt. Im Schuljahr 2014/15 wollten sie nun einen Film

über ihren Schulalltag drehen, der zum Teil aus dokumentarischem Material und zum anderen aus inszenierten Szenen bestehen sollte. Der Titel „Leben, Lieben, Leiden – ein Tag in meiner Schule“ war sowohl programmatisch als auch strukturbildend.

Da alle Teilnehmenden ihren Schulalltag genau kennen, wurden schnell mögliche und realistische Szenen gefunden, welche die drei Schwerpunkte repräsentierten: Leben – der „gewöhnliche“ Schulalltag mit Lernsituationen im Klassenraum, in der Lehrküche, auf dem Pausenhof; Lieben – eine Liebesbeziehung zwischen zwei Jugendlichen, ihr Anfang und ihr Ende; Leiden – die zum Teil auch tätlichen Auseinandersetzungen zwischen zwei Schülerinnen und die Reaktionen einer Erzieherin und des Direktors. Zu allen drei Punkten wurde inszeniert und dokumentiert.

Jenaplanschule

Ort: Rostock | Titel: „Kunst- und Medienwoche“ | Art: Medienübergreifendes Projekt

„Kunstwoche statt Klassenfahrt“ – nach diesem Prinzip wurde an der Jenaplanschule die reguläre Schulklassenfahrt durch eine Kunst- und Medienwoche am Institut für neue Medien Rostock ersetzt. Die Schülerinnen und Schüler konnten sich an verschiedenen kreativen Projekten beteiligen und sich individuell einbringen sowie ausprobieren. Die Angebote umfassten

Animationen, die Radioproduktion, Fotografie, Kunst und Malerei sowie Film und Video. Das Oberthema „Werbung und Kommunikation“ bot viel Spielraum und wurde vielseitig umgesetzt. Am Ende der Projektwoche wurden alle Präsentationen zum Thema dargeboten und den Eltern, Bekannten und Verwandten präsentiert.



Schule am Bodden

Ort: Neuenkirchen | Titel: „Medienwerkstatt“ | Art: Medienübergreifendes Projekt

In der Medienwerkstatt beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Darstellungsformen wie Filmen, Podcasts, E-Books oder Webseiten. Im letzten Schuljahr standen Stop-Motion-Filme und Podcasts auf dem Programm. In erster Linie ging es um das eigenständige Produzieren von multimedialen Inhalten, um Medien nicht ausschließlich nur zu konsumieren.

Die Schülerinnen und Schüler lernten verschiedene Formate kennen und beschäftigten sich mit dem Urheberrecht, Creative Commons, der Erstellung eines Storyboards und reflektierten ihr mediales Umfeld. Darüber hinaus wurden sie in die Lage versetzt, eigene Inhalte auch für den Unterricht zu produzieren.



Regionalschule „Bertolt Brecht“

Ort: Wismar | Titel: „Einrichtung einer 1:1 iPad-Klasse“ | Art: Web 2.0-Projekt



Hinreichende Medienkompetenzen können nur erworben werden, wenn man diese durch eigenes Tun erwirbt. Jede Schülerin und jeder Schüler erhält ein eigenes Tablet für die schulische und private Nutzung. Die Stadt Wismar stellt die notwendige Infrastruktur zur Verfügung und am Projekt interessierte Eltern bzw. Sorgeberechtigte fi-

nanzieren die Schülergeräte. Diese Tablets werden neben den Schulbüchern, Heften und Schreibgeräten als multimediales Lernhilfsmittel in allen zu unterrichtenden Fächern ab dem Schuljahr 2016/17 bis zur zehnten Jahrgangsstufe eingesetzt. Dadurch wird der Unterricht unterstützt und durch neue Methoden und Lernplattformen bereichert. Digitale multimediale Kommunikation, Recherche, Rezeption, Präsentation, Organisation und kooperatives Arbeiten werden so in letzter Konsequenz den Lernort Schule interessanter und abwechslungsreicher machen.

Mecklenburgisches Förderzentrum Schwerin, Schule mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung

Ort: Schwerin | Titel: „2. Medientag“ | Art: Medienübergreifendes Projekt



Es handelt sich um ein in Schulkonzept und Schulprogramm mittlerweile fest eingebundenes Projekt. Verschiedenste schulexterne Expertinnen und Experten vermitteln hier innerhalb eines Projekttages in allen Klassenstufen (3 bis 9) Medienkompetenz auf vielen Ebenen. Themen sind dabei: Radio, Fernsehen, Internet-ABC,

Mobilfunk, soziale Netzwerke, Cybercrime und Medienrecht.

Schulverein der Regionalen Schule Altenkirchen e.V.

Ort: Altenkirchen | Titel: „Die Fischer auf Rügen – ein Beruf im Wandel der Zeit“ | Art: Video-Projekt

Obwohl die Nachfrage nach frischem Fisch bei Urlauberinnen, Urlaubern und Einheimischen auch auf Rügen hoch ist, nimmt die Anzahl der aktiven Küstenfischer stetig ab. Schülerinnen und Schüler der Regionalen Schule „Windland“ in Altenkirchen besuchten einige der letzten Fischer der Halbinsel Wittow und berichten über deren Arbeit und Probleme. Sie interviewten je einen der wenigen Auszubildenden und Ausbilder in Mecklenburg-Vorpommern über Ausbildungsinhalte und die Entwicklung des Berufsstandes. In diesem Filmprojekt waren acht interessierte Jugendliche von der Projektidee über das Drehbuch bis hin zum Filmschnitt aktiv. So entstand unter medienpädagogischer Anleitung der Stralsunder Medienwerkstatt Identity Films ein Dokumentarfilm über den Beruf des Fischers auf Rügen im Wandel der Zeit.



Gymnasium am Tannenberg

Ort: Grevesmühlen | Titel: „Video-Podcasting“ | Art: Web 2.0-Projekt

Neben dem Podcasting erfreut sich das Video-Podcasting immer größerer Beliebtheit. Reportage-artig können hier für die Schülerinnen und Schüler relevante bzw. interessante Themen oder Sachverhalte erklärt werden, es kann aber auch um reine Information von Schülern für Schüler oder um die Präsentation tagesaktueller Themen bzw. die Aufarbeitung von Unterrichtsinhalten gehen. Mediale Gestaltung bzw. mediale Äußerungsformen ersetzen nicht den traditionellen Ausdruck in Wort und Schrift, aber sie treten ergänzend neben diese und akzentuieren die Aussagen.



Verbundene Regionale Schule und Gymnasium an der Rostocker Heide Rövershagen, Europaschule

Ort: Mönchhagen | Titel: „Mensch bleibt Mensch“ | Art: Video-Projekt



Fünf Schülerinnen und Schüler der zwölften Klasse haben gemeinsam einen Film produziert. Er handelt von einem Flüchtlingsmädchen, das in Deutschland überwiegend auf Ablehnung stößt. Nach ihrer Ankunft in Deutschland lernt sie gute Dinge, aber auch Schattenseiten des Flüchtlingslebens kennen. Alle im Film gespielten Personen sind frei erfunden. Das Hauptaugenmerk liegt

auf der im Film gezeigten Moral. Das Werk ist realitätsnah und glaubwürdig. Das ganze Projekt steht unter dem Motto: „Das Tragische in Verbindung mit Antigone“.

Verbundene Regionale Schule und Gymnasium an der Rostocker Heide Rövershagen, Europaschule

Titel: „Der Umgang mit Flüchtlingen in Europa – Die Geschichte von Wahid Yar Mohammadi

Ort: Graal Müritz | Art: Video-Projekt



Drei Schülerinnen und Schüler der zwölften Klasse realisierten gemeinsam einen Film. Nichts sensibilisiert Menschen mehr für ein Problem als die Darstellung eines Einzelschicksals. In der Geschichte von Wahid Yar Mohammadi berichtet der Protagonist von seiner Flucht vor

den Taliban aus Afghanistan nach Deutschland. Er schildert all die schlimmen Dinge, die er auf seinem Weg erlebt hat und wie er in Deutschland aufgenommen wurde. Wahid setzt mit seinen Worten ein Zeichen gegen die vermeidbare Entwicklung in Deutschland. Seine Geschichte zeigt, dass Europa schon längst humanitär versagt hat. Dieser Film soll aufklären und zum Nachdenken anregen.

Mahn- und Gedenkstätten Wöbbelin

Ort: Rastow | Titel: „Spuren der Vergangenheit – Ludwigslust 1933 bis 1945“ | Art: Video-Projekt

Der Dokumentarfilm „Spuren der Vergangenheit – Ludwigslust 1933 bis 1945“ ist im Schuljahr 2014/15 mit Schülerinnen und Schülern der Regionalschule „Dr. Ernst Alban“ Rastow und sechs Kooperationspartnern entstanden. Er zeigt Spuren einer Stadt aus der Zeit des Nationalsozialismus und des Zweiten Weltkrieges. Im Film gehen sieben junge Menschen mit zwei Zeitzeugen



in Ludwigslust auf Spurensuche. Diese erzählen über Ereignisse aus ihrer Kindheit in den Jahren 1938 bis 1945. Die Schülerinnen und Schüler besuchten nach den Interviews mit den Zeitzeugen einige historische Orte in Ludwigslust und filmten diese. Ergänzt wurden die Aufnahmen durch historische Fotos und Filmaufnahmen aus dem United States Holocaust Memorial Museum und dem National Archives Washington D. C. sowie durch Fotos und Dokumente aus dem Stadtarchiv Ludwigslust, den Mahn- und Gedenkstätten Wöbbelin sowie aus Privataarchiven.

Sonderpädagogisches Förderzentrum „Pestalozzi“ Waren (Müritz)

Ort: Waren (Müritz) | Titel: „Flugversuche“ | Art: Video-Projekt

Flugversuche – die haben die Schülerinnen und Schüler der Klasse 9b des Sonderpädagogischen Förderzentrums Pestalozzi in Waren mit einer eigenen filmischen Arbeit gewagt. In der Zeit von September bis November 2015 erarbeiteten sie eine Filmidee und setzten diese um. Es ging um ein für alle Beteiligten ganz aktuelles Thema: Konflikte in der Schule und wie sie zu lösen sind. Die Jugendlichen entwickelten in der Zeit des gemeinsamen Arbeitens ein großes Interesse am Filmen, nahmen Herausforderungen an und wuchsen über sich hinaus. Für alle Beteiligten wurde dieses spannende Filmprojekt zum Flugversuch, den sie erfolgreich meisterten. Das Projekt ist ein Gemeinschaftsprojekt des sonderpädagogischen Förderzentrums „Pestalozzi“ Waren, der RAAbatz Medienwerkstatt Mecklenburgische Seenplatte (RAA MV) und des Kultur- und Kunstvereins Waren e.V..



Filmteam Don-Bosco-Schule

Ort: Rostock | Titel: „Zur Freiheit berufen – Lebenswerte Schule“ | Art: Video-Projekt



Anlässlich der Zehnjahresfeier der Bernostiftung wurde zum ersten Mal ein Film von Schülern über die vier Schulstandorte gedreht. Als verbindende Elemente dienten die Bernostiftung, das Leitbild der Stiftung und die schulinterne Zeitung, welche die Schulen miteinander vernetzt. Gründerinnen und Gründer berichten in Interviews über

die Entstehung, über das Heute und die Zukunft der Katholischen Stiftung für Schule und Erziehung. Drei Schüler wurden von ihrer Kunstlehrerin Simone Kamradt-Schröder für diese Aufgabe ausgewählt. Daniela Melzig, freischaffende Künstlerin und Kunstpädagogin, unterstützte und begleitete als außerschulische Partnerin mit medienpädagogischer Erfahrung das Projekt. Zum ersten Mal wurde der Film auf der Jubiläumsfeier der Bernostiftung im Goldenen Saal im Schweriner Neustädtischen Palais aufgeführt.

Redaktion der Schülerzeitung „The Treptow Times“

Ort: Altentreptow | Titel: „The Treptow Times“ | Art: Web 2.0-Projekt



„The Treptow Times“ ist eine unabhängige Schülerzeitung im Internet, die im Zuge des wahlobligatorischen Unterrichts an der Kooperativen Gesamtschule (KGS) Altentreptow entstanden ist. Kritisch berichten wir über die Geschehnisse, die Einfluss auf unsere Schule sowie Mitschülerinnen und Mitschüler nehmen. Im September 2014 begann unsere Arbeit mit der Sammlung von Ideen, wenige Monate später konnten wir unsere Website veröffentlichen, die heute eine wichtige Informations- und Meinungsplattform für Schülerinnen, Schüler, Lehrerinnen, Lehrer und Eltern ist.



Daniela Melzig und Weinbergschule Schwerin

Ort: Schwerin | Titel: „Ich möchte dir helfen, mich zu verstehen“ | Art: Video-Projekt

Die Schülerinnen und Schüler der evangelischen kooperativen Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung wählen gemeinsam Gebärden aus ihrem Tagesablauf und gängige Umgangsformen aus. Sie bestimmen den Inhalt des Filmes, was sie anderen mitteilen möchten. In kleinen Gruppen stellen sie diese in einer theaterähnlichen Atmosphäre pantomimisch und schauspielerisch dar. Im Wechsel filmen die Kinder diese Szenen, schneiden sie und unterlegen sie mit Musik. So lernen sie, wie ein Film/Video entsteht, welche Arbeitsfolgen durchgeführt werden und erreichen ein gemeinsames Ergebnis. Das Ziel: eine Kommunikationsbrücke zwischen den Welten aufbauen sowie ein Rollentausch von Lernenden und Lehrenden. Das Projekt lenkt die Inklusion in beide Richtungen, das heißt, die behinderten Schülerinnen und Schüler drehen einen Lehrfilm zum Thema Gebärdensprache.

Daniela Melzig | Transparente Welten

Ort: Hagenow | Titel: „Wo bin ich – Wohin will ich eigentlich“ | Art: Foto-Projekt

Das Projekt regt an, genau hinzuschauen, den Heimatort zu erforschen und ihn nach eigenen Vorstellungen zu gestalten. Für Migrantinnen und Migranten ist die „neue Heimat“ oft kein gewählter Bestimmungsort. Sie finden sich in einer fremden Umgebung und in ungewohnten Lebensbedingungen wieder. Um ihnen den Einstieg in diese „neue Welt“ zu erleichtern, kann ein geschichtliches Medienprojekt mit seinen bildnerischen Gestaltungsmöglichkeiten hilfreich sein. Die Recherchen in der Stadtbibliothek über Hagenows Vergangenheit, Gespräche mit Einwohnerinnen und Einwohnern sowie der Besuch bei einem Stadtchronisten sollen helfen, Unbekanntes sichtbar zu machen und Bezüge zur eigenen Umwelt aufzubauen. Fotografieren, Surfen in Web, kreatives Arbeiten am Computer und Onlinebestellungen erleichtern den Alltag, sind Grundlagen für eine berufliche Zukunft und wurden im Hagenower Medienprojekt vermittelt.



FaulenzerTeam

Ort: Rostock | Titel: „Faulenzer – die Kindersendung. Folge 9. Thema: Plastik“ | Art: Video-Projekt



Das Format „Faulenzer“ wurde 2012 von jungen Rostocker Pädagoginnen und Pädagogen mit viel ehrenamtlichem Engagement ins Leben gerufen. Die Vision: regionales, für Kinder ansprechendes Kinderfernsehen selbst zu gestalten! Entweder als Moderatorin, Moderator, Kamerafrau oder -mann, Mitgestalterin oder -gestalter einer Faulenzer-Folge oder als Zuschauende, die Ideen

und Impulse aus der Sendung ziehen. Die große Vielfalt des Projektes erkannten auch Rostocker Schulen, die seit 2015 durch regelmäßige Schulkurse das Projekt bereichern.

Medienkompetenz-Preis M-V 2016

40 Bewerbungen aus allen Ecken des Landes



mmv medienanstalt
mecklenburg-vorpommern

 institut für neue medien
freie bildungsgesellschaft mbH


ANE

**Mecklenburg
Vorpommern**

Ministerium für Bildung,
Wissenschaft und Kultur

mmv
Jugendmedienverband
Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Das Auswahlverfahren

Zunächst tagte das Auswahlgremium und wählte nach langen Sichtungen, Abwägungen und Diskussionen aus 40 Einreichungen die zwölf besten und überzeugendsten Bewerbungen aus. Die Preisjury entschied welche sechs von diesen zwölf Projekten zur Preisveranstaltung am 19. Mai 2016 in die Hochschule für Musik und Theater Rostock eingeladen werden, damit sie sich dort einer breiten Öffentlichkeit präsentieren können. Außerdem bestimmte die Preisjury die Gewinner in den Kategorien:

Außerschulische Projekte (1.000,- € Preisgeld vergeben von der Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern und die Wanderskulptur grüner Glasfisch)

Schulische Projekte (1.000,- € Preisgeld vergeben vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern und Wanderskulptur roter Glasfisch)

Themenpreis mit dem Schwerpunkt „Nachhaltige Zukunft“ (500,- € Preisgeld vergeben von der Agentur für Nachhaltige Entwicklung Mecklenburg-Vorpommern).



Dr. Angelika Fütting, Referentin für Medienkompetenz und Bürgermedien bei der Thüringer Landesmedienanstalt / Dr. Detlef Scholz, Pädagoge, Systemischer Therapeut; Kompetenzzentrum und Beratungsstelle für exzessive Mediennutzung und Medienabhängigkeit der Evangelischen Sucht-krankenhilfe / Katharina Bluhm, Moderatorin des Auswahlgremiums MeKo 2016, Jugendmedienverband M-V / Heike Wilhelm, Regionalbeauftragte für Medienbildung, IQMV, MPZ Schwerin / Marieken Matschenz, Malerin und Grafikerin, Kinder- und Jugendkunstschule Neustrelitz / nicht im Bild: Ulrike Gisbier, Projektleiterin; Akademie für Nachhaltige Entwicklung

